

### Not macht erfinderisch: Kinder der Villa Musica sind ihre eigenen Sternsinger

**HADAMAR.** Die Kinder der Kinderkrippe Villa Musica, eine Einrichtung des Lahn-Kinderkrippen e. V., haben am Mittwoch, den 6. Januar ausnahmsweise selbst einmal Sternsinger gespielt und die Tür ihrer Einrichtung mit dem traditionellen Schriftzug „20\*CM\*B\*21“ bestückt.

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation konnten die Sternsinger in diesem Jahr nicht wie gewohnt von Haus zu Haus gehen, um Aufkleber mit dem Segen an die Haustüren anzubringen. Daher wurden die Schriftzüge in diesem Jahr rechtzeitig zum Selbst-Ankleben in die Briefkästen verteilt.

Pünktlich zum Tag der Heiligen Drei Könige übernahmen somit auch die Kinder der Villa Musica diese Aufgabe für ihre Einrichtung und statteten die Kinderkrippe mit dem lateinischen Segen „Christus Mansionem Benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) für dieses Jahr aus.



#### Ortsvereine Niederzeuzheim:

### „Wir lassen den Kopf nicht hängen“

**NIEDERZEUZHEIM.** Das Coronavirus stellt die Gesellschaft weiterhin vor Herausforderungen und beeinträchtigt dabei auch das gesamte Vereins- und Gemeindeleben.

Doch trotz aller Schwierigkeiten und der Ungewissheit haben die Niederzeuzheimer Vereinsvorstände im letzten Jahr beschlossen auch für 2021 in die Planung zu gehen und den alljährlich erscheinenden Ortskalender zu gestalten. Auch wenn die ersten Termine leider nicht stattfinden konnten bzw. noch nicht stattfinden werden, sind wir der Hoffnung, dass es bald wieder zu einem Miteinander und persönlichen Kontakt durch die geplanten Aktivitäten und Angebote für die Mitglieder und das Dorf kommen wird. Werfen Sie einen Blick in den Kalender (Beilage) und freuen Sie sich mit uns auf das Wiedersehen. Weitere Exemplare werden in Niederzeuzheim an folgenden Stellen ausliegen: Kreissparkasse, Metzgerei Himmelreich, Bäckerei Ott, Pfarrkirche.

Blieben Sie positiv und gesund !

DEKRA Standard  
 Sachverständiger für  
 Immobilienbewertung D1  
 Standard EFH / ZFH  
[www.dekra-siegel.de](http://www.dekra-siegel.de)





**THOMAS GÖBEL** GMBH  
 IMMOBILIEN

Mozartstraße 5 · 65549 Limburg  
 Telefon 06431-2842470  
 Mobil 0171-5322173  
 e-mail: [thomasgoebelimmobilien@t-online.de](mailto:thomasgoebelimmobilien@t-online.de)  
[www.thomas-goebel.immobilien](http://www.thomas-goebel.immobilien)

**Wir suchen ständig zum Verkauf  
 oder zur Vermietung:  
 Häuser und Wohnungen**

**Thomas Göbel**  
 Sachverständiger Immobilienbewertung D1  
 Standard EFH/ZFH, DEKRA-zertifiziert

**DAVID REICHWEIN**  
 STUCKATEURMEISTER- und MALERBETRIEB  
 seit 1899

- Gestaltung und Sanierung von Fassaden
- Energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme nach EnEV 2014
- NEU - Ökologische Einblasdämmung mit Wiesengras
- Innen- und Außenputze (Kalk-, Lehm- und Gipsputze)
- Kreativputze, Spachteltechniken, Trockenbau
- Kreative Innenraumgestaltung
- Eigener Gerüstbau, uvm.



Telefon: 0 64 33 - 14 12 · E-Mail: [Reichwein-Stuck@t-online.de](mailto:Reichwein-Stuck@t-online.de) · [www.Reichwein-1899.de](http://www.Reichwein-1899.de)

6			3	2	5		7	
	3						4	
								3
	1						8	6
9			5		8			2
7		2						5
4								
		6						9
	5		1	3	9			7

**Impressum**

**Herausgeber:** BlattWerk  
Geschäftsführerin: Ines Burri  
Neumarkt 12 · 65589 Hadamar  
Telefon 06433-2304  
info@blattwerk-hadamar.de

**Redaktion**  
Ines Burri · Frank Burri-Begemann  
Die Verantwortung der publizierten Artikel liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet, bei den jeweiligen Einreichern.

**Gestaltung und Gesamtherstellung**  
BlattWerk medien

**Erscheinung · Auflage**  
Die „Dornburg-Rundschau“ erscheint monatlich in einer Auflage von 2200 Exemplaren im Abonnement.

**Verbreitungsgebiet**  
Frickhofen - Thalheim - Dorndorf  
Langendernbach - Wilsenroth

**Follow us on Facebook**   
www.facebook.com/hoerterdruck

7	4	9	6	3	1	8	5	2
5	9	2	7	8	4	9	3	1
1	8	3	6	5	2	7	6	4
4	5	6	3	1	6	2	8	7
1	2	7	1	8	5	4	3	9
6	3	8	2	9	7	4	1	5
3	2	9	4	6	9	1	7	8
9	6	9	1	4	8	7	5	3
8	4	9	3	2	5	1	7	6

## LESERMEINUNGEN

### Leserbrief

Es scheint aktuell einen inoffiziellen Kampf zwischen WfH und den Grünen zu geben, wer am meisten Seiten in der Heimatpost belegt. Die SPD Hadamar würde sich wünschen, wenn hier mehr Klasse statt Masse aufs Papier gebracht wird. Der Leserbrief der WfH Fraktion zum Thema ‚Vorkaufsrecht‘ enthält jedenfalls Aussagen, die nicht unkommentiert bleiben können. So würden wir die WfH bitten mit Ihrer eigenen Bürgermeister-Kandidatin, die eine erfahrene Controllerin ist, einmal über einen Kommunal-Haushalt zu sprechen sowie über die Frage, ob man allein deshalb über Geld „verfügt“, weil es in einem Haushalt steht. Eventuell ist es der WfH entgangen, dass im Hadamarer Haushalt auch Einnahmen stehen, von denen uns ca. 1 Million Euro durch Corona nun doch nicht zur Verfügung stehen.

Erstaunlich ist auch die Rechtsauffassung der als „Recht- und Ordnungspartei“ bekannten WfH. Den erwähnten Widerspruch zur Ausübung des Vorkaufsrechtes gab es bereits weit vor unserem Antrag und wurde auch vom Bürgermeister in der Stadtverordnetenversammlung öffentlich gemacht. Dass es sich allerdings um einen „Bärendienst“ handeln soll, wenn ein Bürger einen legitimen Rechtsstreit gegen die Kommune führt, entbehrt doch jeder Worte. Frei nach dem Motto „Gesetze, die uns helfen, sind gut; für uns nicht passende Gesetze halten wir lieber unter dem Teppich und reden nicht darüber - vielleicht merkt es ja keiner.“ Im Übrigen setzt politischer Konsens keine Gesetze außer Kraft, auch wenn das der ein oder andere Kommunalpolitiker wohl gerne so hätte. Die SPD erwartet das Ergebnis dieses juristischen Widerspruchs mit Spannung, weil danach endlich Rechtssicherheit herrscht.

Des Weiteren ist es falsch, dass die SPD beantragt habe, überhaupt kein Vorkaufsrecht mehr ausüben zu lassen. Der Antrag der SPD Hadamar lautete vielmehr, ein Vorkaufsrecht nur dann auszuüben, wenn ein konkreter Verwendungszweck vorliegt. In der gleichen Versammlung wurde dann auch der Ankauf zweier Häuser auf dem Neumarkt mit den Stimmen aller Fraktionen einstimmig genehmigt. Hier lag zum ersten Mal ein klarer Verwendungszweck vor.

Für alle anderen Objekte liegt hingegen bis heute kein Verwendungszweck vor bzw. ein breites Spektrum von vagen Vorstellungen wie „vielleicht ein Parkplatz, vielleicht vermieten, vielleicht eine Parkanlage...“

Ist eine Gestaltung der Altstadt von der SPD gewünscht? Die Antwort lautet klar „Ja“. Aber bitte sinnvoll, nachhaltig und nach Recht und Gesetz. Das heißt mit einem Ziel, einem Verwendungszweck und

einem Plan. Und nicht nach dem Motto „Es ist ja nicht mein Geld und Gesetze interessieren mich nicht.“

*Rüdiger Halberstadt*

### Klare Kante bei Straßenbeiträgen - Ein Bericht aus der NNP vom 13.01.2021

In einem Punkt muss ich Herrn Pietsch Recht geben. Die Baukosten sind in den vergangenen Jahren extrem gestiegen. Besonders im Tiefbau, der für die Erschließungskosten und die Straßenbeitragskosten relevant ist, waren die jährlichen Steigerungsraten sehr hoch. Aber gerade aus diesem Grund ist es notwendig, über eine gerechte Umlage der Straßenbeiträge nachzudenken. Hier widerspreche ich der CDU und ihrem Fraktionssprecher deutlich. Seit über 30 Jahren entwickle ich Neubaugebiete und muss für eine gerechte Verteilung der Erschließungskosten sorgen. Gesetze, Verordnungen und Ortsatzungen regeln die Umsetzung. Grundsätzlich liegen den Abrechnungsverfahren das Verursacherprinzip und eine solidarische Verteilung der Kosten zu Grunde. Bei der Verteilung der Erschließungskosten in Neubaugebieten funktioniert das obige Verfahren mehr oder weniger gut. Dort ist es auch gerecht, weil der Eigentümer in der Regel für seine landwirtschaftlichen Flächen fertig erschlossenes Bauland erhält. Die Wertsteigerung ist dort enorm. Nicht selten springen die Werte dann von ca. 2,- €/m<sup>2</sup> auf ca. 150,- bis 200,- €/m<sup>2</sup> (Wertniveau Hadamar). Der Eigentümer weiß das vorher und kann mit den zu erwartenden Erschließungskosten kalkulieren.

Ganz anders sieht es jedoch bei den Straßenbeiträgen aus, die für die Erneuerung von alten Straßenzügen erforderlich werden. Ob es einen Grundstückseigentümer in seinem Leben nie, einmal oder sogar mehrfach treffen kann, ist ein reines Zufallsprodukt und kann bei der Lebensdisposition kaum abgeschätzt werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass es einen bei der großen Zahl von Straßen im Stadtgebiet überhaupt trifft, ist zwar relativ gering. Wenn aber die Straße vor der eigenen Haustüre erneuert werden muss, werden jedoch teilweise so hohe Summen fällig, dass die jeweilige Lebensplanung stark beeinträchtigt sein kann. Das Ganze ist dann vergleichbar mit einem negativen Sechser im Lotto. Auch wenn die Kosten bei der geplanten Sanierung der Mainzer Landstraße vermutlich niedriger ausfallen werden, weil es sich um eine Landesstraße handelt, werden dennoch viele Grundstückseigentümer betroffen sein und zu Straßenbeiträgen herangezogen. Entgegen der CDU-Fraktion halte ich das aus den siebziger Jahren stammende Prinzip der Straßenbeitragssatzung auf Grund der enorm gestiegenen Tiefbaukosten für überholt und sehe es keinesfalls mehr als fair an. Besonders ungerecht erscheint die Ungleichbehandlung in den einzelnen Gemeinde und Bundesländern. In einigen Bundesländern

**Altgold- An-, und Verkauf**  
**Gold,- Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen, Zinn, Markenarmbanduhren**  
**Kostenlose unverbindliche Beratung!**  
**Fachbetrieb für Edelmetallankauf**



**ST-Team**  
**Edelmetallankauf**

ST-Team · Ibel & Götzen GbR  
 Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar · Telefon 06433-9490030  
 info@stteam.de · www.st-team.de



werden überhaupt keine Straßenbeiträge erhoben. In einigen Hessischen Nachbargemeinden wurden die Satzungen teilweise außer Kraft gesetzt. Im vergangenen Jahr wurde daher auf Antrag der FWG eine Resolution des Stadtparlaments an das Land Hessen gerichtet, die eine Übernahme der Straßenbeiträge durch das Land zum Ziel hatte. Sollte es nicht gelingen, die Bürger von den Straßenbeiträgen gänzlich zu befreien, müssten die Kosten zumindest solidarisch auf alle Grundstückseigentümer des Stadtgebietes (über einen entsprechenden Faktor bei der Grundsteuer) oder zumindest auf größere Erschließungseinheiten (z. B. ganze Ortsteile) verteilt werden. Wenn Herr Pietsch die Stimmen von Wählern, die obige Meinung teilen, nicht mehr haben will, wie er es in dem Artikel vom 13.01.2021 klar formuliert, bietet die FWG Hadamar diesen Menschen gerne Gehör.

**Jürgen Wittig**, Stadtplaner und Mitglied der FWG-Hadamar

**Gut zu wissen**

Eine sanierte Straße, ein neuer Bürgersteig, erfreuen die Anwohner – bis dann die Rechnung der Kommune kommt. Ich möchte mich als zukünftiger Bürgermeister in Hadamar für die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen einsetzen. Bis vor kurzem mussten defizitäre Kommunen die Straßenbaukosten zwingend auf die Anlieger umlegen. Im Mai 2018 hat das Landesparlament in Wiesbaden das Gesetz reformiert, nun gilt für die Kommunen in Hessen eine Kann-Regelung. In unserem Bundesland setzen immer mehr Kommunen auf wiederkehrende Straßenbeiträge. Die Alternative zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen sind die sog. einmaligen Straßenbeiträge, wie diese auch hier in Hadamar festgelegt sind. Dabei werden die Investitionen einer grundhaft sanierten Straße (abzüglich eines städtischen Anteils) lediglich auf die Eigentümer verteilt, deren Grundstücke an diese Straße angrenzen. Dies führt zu relativ hohen einmaligen Belastungen der jeweiligen Grundstückseigentümer, wie wir das aktuell in Niederzeuzheim momentan erleben und vor dem möglicherweise schon in Kürze andere Anwohner, wie z.B. in der zur Sanierung anstehenden Bornfelsgasse in Niederzeuzheim, vermutlich noch stehen werden und ein weiterer Bürgerprotest fast schon vorgeplant zu sein scheint, wenn man mit Niederzeuzheimern im Gespräch ist. Das Bundesverwaltungsgericht entschied in einem Urteil [BVerwG, Urteil v. 21.6.2018, 9 C 2.17], dass die Erhebung von Straßenbaubeiträgen in Hessen rechtmäßig ist. Ich kann aber die betroffenen Anwohner in Niederzeuzheim verstehen, wie ich das bereits öfters öffentlich gesagt habe und hätte mir in dieser Angelegenheit einen lösungsorientierten Ansatz von Seiten unserer Hadamarer Kommunalpolitik gewünscht. Es gilt nicht nur zu meckern, sondern konstruktiv an einer Lösung mitzudenken. Mein Lösungsvorschlag sind die Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge in Hadamar. Eine Deckelung der Kosten darf vom Gesetzgeber her nicht sein und für die völlige Übernahme der Kosten fehlt unserer Stadt das Geld. Bei der aktuellen Landesregierung dürfte das Thema Übernahme der Straßenbeiträge durch das Land kaum zu realisieren sein. Und auch die Forderung der SPD im Hessischen Landtag, die aktuell bei 19% liegt, dürfte eher eine Absichtserklärung bleiben, weil die Partei nicht an der Regierung ist und vermutlich auch auf längere Sicht dort keine Regierungsverantwortung übernehmen wird, wenn man nüchtern auf die Umfragewerte schaut. Ich wundere mich, wenn Hadamarer Parteien die Zuständigkeit in Wiesbaden sehen und das Thema in Hadamar zu einem frustrierenden Dauerthema wird. Wir sollten versuchen, dass wir hier in unserer Stadt gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung auf den Weg bringen, die für uns alle vorteilhaft ist und doch betroffene Anlieger finanziell nicht überfordert. Wenig Trost ist es, wenn Verantwortliche unserer Stadt eine langjährige moderate Ratenzahlung anbieten. Bei vielen Rentner\*innen und Familien sitzt das Geld nicht locker und sie müssen rechnen. Hier appelliere ich an die Solidarität in unserer Stadt Hadamar. Vermutlich wird jetzt der eine oder andere diese Lösung als ungerecht empfinden, weil er an-

dere Straßen mit bezahlen soll oder bereits für die Sanierung seiner Straße bezahlt hat oder noch bezahlt. Das habe ich im Blick. Ein Lösungsvorschlag von mir ist, dass die Kommunalpolitik hier in Hadamar die Straßenbeitragssatzung ändert und wiederkehrende Straßenbeiträge beschließt. Mir geht es dabei um Mitbürger\*innen, die als Eigentümer\*innen bereits im Rahmen von Straßensanierungen Anliegergebühren gezahlt haben oder noch dabei sind, diese in Raten abbezahlen. Hier kann ich mir vorstellen, dass man die betroffenen Eigentümer für einen angemessenen Zeitraum bei der Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge verschont. Wenn es in der Stadt Idstein, um nur eine hessische Kommune zu nennen, die wiederkehrende Straßenbeiträge eingeführt hat, möglich ist den zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu leisten, dann müsste das auch hier bei uns in Hadamar, mit etwas gutem Willen und Verwaltungsgeschick, möglich sein. Vielleicht kann man sich, bevor man wieder alles zu zerreden versucht vorab in Idstein informieren, wie solch ein Verwaltungsaufwand bürgernah zu leisten ist.

**Frank Speth**, unabhängiger und parteiloser Bürgermeisterkandidat in und für Hadamar

**Probleme am Dach?  
Ihr Team vom Fach!**



**Dachdeckerfachbetrieb**

**Harry Habel**

Obergasse 12 · 65589 Hadamar

Telefon 06433/9187520

Telefax 06433/9188349

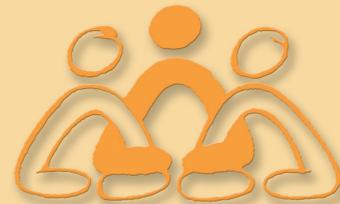
Mobil 0173-5856021

dachdecker-harryhabel@gmx.de

- Bedachungen
- Schiefereindeckung
- Spenglerarbeiten
- Abdichtung
- Wärmedämmung
- Wartung und Reparatur

**Häusliche Krankenpflege**  
**Rita Nattermann**

*Ihr zuverlässiger und qualifizierter Pflegedienst*



**Mainzer Landstraße 86 · 65589 Hadamar**

Tel.: 06433/6152 · Mobil: 0171/6909934 · Fax: 06433/943477

info@krankenpflege-nattermann

www.krankenpflege-nattermann.de

## SPD Hadamar fordert umgehende Öffnung des Limburger Covid-19-Impfzentrums

Der Beschluss der hessischen Regierungsparteien CDU und Grüne, nicht wie geplant das bereits vollständig eingerichtete lokale Impfzentrum Limburg am 19. Januar 2021 in Betrieb zu nehmen, sorgt auch bei den heimischen Genossinnen und Genossen für Empörung. „Dies zeigt klar die Prioritätensetzung der Landesregierung. Boomende Ballungsgebiete mit hohen Einwohner- und Stimmzahlen werden favorisiert, während der strukturschwache ländliche Raum einmal mehr sträflich vernachlässigt wird, sogar im Gesundheitsbereich“, meint Renate Kreis, Spitzenkandidatin der SPD Hadamar für die am 14. März anstehende Kommunalwahl.

Eine spontane Telefonaktion der SPD Hadamar belegt, dass die meisten der über 80-jährigen Genossinnen und Genossen sich von der Landesregierung im Stich gelassen fühlen. Alfred Schmitt (83) aus Niederzeuzheim, der für sich und seine Gattin (80) vor wenigen Tagen die Einladung zur Impfung am zentralen Standort Wiesbaden erhielt, kann seinen Ärger nur schwer unterdrücken. „Ich fahre da nicht hin. Die verantwortlichen Politiker tun nach außen, als ob alles super laufen würde, haben aber keine Vorstellung davon, wie es ist, wenn gesundheitlich angeschlagene Menschen eine solche Strecke bewältigen müssen. Das ist nicht zumutbar!“ Er erhofft sich die umgehende Inbetriebnahme des lokalen Limburger Impfstandorts, um ohne Belastung seines berufstätigen Sohnes die notwendigen medizinischen Maßnahmen seine Frau und sich eigenständig in Angriff zu nehmen. „Die Fahrt nach Limburg würde ich sofort machen.“ Andere Betroffene anerkennen durchaus die logistischen Herausforderungen bei Vergabe und Anwendung des Impfstoffes. Sie stellen aber heraus, dass sie die selbständige Fahrt nach Wiesbaden angesichts der unbekannteren lokalen Gegebenheiten des zentralen Impfzentrums und seiner vermutlich exorbitanten Dimension nicht unternehmen würden. Es bleibt allein die vage Hoffnung auf den schnellstmöglichen Einsatz mobiler Impfteams vor Ort.

Solche spontanen Meinungsäußerungen vor Ort demonstrieren, dass im fernen Wiesbaden die Nöte und Sorgen der Bevölkerung im ländlichen Raum noch nicht angekommen sind. „Hessische Regierungspolitiker sind atemberaubend schnell darin, vermeintliche Erfolgsmeldung in allen Medien breitzutreten, sie agieren aber meist ohne nachhaltige Strategie, wie wir nun an den Impfzentren sehen können. Das Impfzentrum des Landkreises Limburg-Weilburg ist vollständig ausgestattet und einsatzbereit. Anfänglich wenig Impfstoff zur Verfügung zu haben, darf nicht dazu führen, dass Menschen im ländlichen Raum in der Verteilung, durch die schwere Zugänglichkeit, benachteiligt werden“, stellt Ortsvereinsvorsitzender Sven Glombitza fest. Eine Nachfrage beim örtlichen SPD Landtagsabgeordneten Tobias Eckert bestätigt diesen Eindruck. „Die Impfzentren in Hessen müssen gemeinsam und einheitlich in Betrieb gehen. Was in Rheinland-Pfalz funktioniert, muss auch in Hessen möglich sein. Leider fehlt es hier offensichtlich aber am politischen Willen der Mehrheit aus CDU und Grünen.“

Bleibt zu hoffen, dass die hiesigen kommunalpolitischen Repräsentanten der hessischen Regierungsparteien, die CDU Hadamar sowie die mit hohem moralischen Anspruch neu auf der politischen Bühne erschienenen Grünen, ebenso gut mit der landespolitischen Führungsebene vernetzt sind wie die SPD Hadamar. So könnten auch sie ihren Einfluss zugunsten des ländlichen Raums allgemein und insbesondere den Hadamars geltend machen, gerade wenn es - im buchstäblichen Sinne - um lebenserhaltende Entscheidungen geht.

**SPD Hadamar**

WIR SORGEN FÜR  
IHR WOHLFÜHLKLIMA



**STARFINGER**  
HEIZUNG. SANITÄR. SOLAR



**VOLKER GRAF**

**KRÄMERGASSE 9  
65589 HADAMAR**

**0 64 33 - 2315  
0171- 6501058**

**INFO@STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE  
WWW. STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE**

## Die Kinder und das Team der Kita Marienfried sagen HERZLICHEN DANK

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Spendern, die uns im Dezember so großzügig bedacht haben. Ein DANKESCHÖN geht an die NASPA, die uns nach einer Malaktion 150,- Euro gespendet hat. Ein tolles Erlebnis spendete die Firma Herzberg mit seinem Weihnachtstruck und den vielen Leckereien für Klein und Groß. Ein weiteres DANKESCHÖN sagen wir der DM-Drogerie in der Limburger Werkstatt. Auch hier erhielten wir eine Geldspende von 150,- Euro. Zusätzlich hat jedes Kind in unserer Einrichtung ein Überraschungspaket bekommen. Und dann danken wir all denen, die uns im Laufe des Jahres beschenkt haben. Wir haben uns sehr gefreut.



**ZINN-IMMOBILIEN**

**HADAMAR Mönchberg 1a**

**Telefon 0 64 33 - 94 77 11 · 0170 - 476 809 7**

**Suche zum Verkauf Häuser - ETW - MFH -Grundstücke**  
Vom Focus als bester Immobilienmakler im Gebiet ausgezeichnet.

ZUFRIEDEN UND SICHER ZUHAUSE LEBEN

## Fachliche Alten- und Krankenpflege · Andreas Ahlbach

### SIE ERREICHEN UNS

Siegener Straße 31 · Hadamar-Oberzeuzheim  
Telefon 0 64 33 / 69 48 · Fax 94 39 35

www.pflegedienst-ahlbach.de  
pflegedienst-ahlbach@t-online.de  
a.ahlbach@pflegedienst.de

Weitere Standorte  
Limburg, Bad Camberg, Idstein

### UNSERE SERVICELEISTUNGEN

- 24 Stunden Bereitschaft
- Organisation von Pflegemitteln
- Pflegeberatung bei Gutachten des MDK
- Vermittlung von Pflegeplätzen bei Tages-, Kurzzeit-, oder Dauerpflege
- Hilfestellung bei der Medikamentenlieferung
- Abschließende Versorgung nach dem Tod eines von uns gepflegten Patienten
- Hausnotruf und Sicherheitstechnik



**AHLBACH**

Wir sind Mitglied  
in der ASPV Hessen  
(Ambulanter Stationärer  
Pflege Verband)



WIR SUCHEN ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT:

**PROJEKTLEITER IM  
STRAßEN- & TIEFBAU** (m/w/d)

**VERMESSUNGSTECHNIKER** (m/w/d)

**STRAßENBAUTECHNIKER /  
STRAßENBAUMEISTER** (m/w/d)



ALLE WEITEREN INFOS FINDEN SIE UNTER  
**KOCH-WESTERBURG.DE/JOBS**

## APOTHEKEN-DIENST

Die Notdienstbereitschaft wechselt  
täglich um 8.30 Uhr **JANUAR/FEBRUAR**



- Fr. 29. Hubertus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/3666  
 Sa. 30. Apotheke Dorchheim, Elbtal, Tel. 06436/4273  
 So. 31. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226  
 Mo. 01. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891  
 Di. 02. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454  
 Mi. 03. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517  
 Do. 04. Adler-Apotheke, Obertiefenbach, Tel. 06484/6141  
 Fr. 05. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299  
 Sa. 06. Apotheke Dorchheim, Elbtal, Tel. 06436/4273  
 So. 07. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226  
 Mo. 08. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891  
 Di. 09. Globus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/74445  
 Mi. 10. Apotheke im Kaufland, Limburg, Tel. 06431/283504  
 Do. 11. Marien-Apotheke, Elz, Tel. 06431/51102  
 Fr. 12. Neue Apotheke, Elz, Tel. 06431/95550



**Pfllegenotruf Andreas Ahlbach**  
**Funktelefon 01 52 / 22 766 999**



**Häusliche Krankenpflege**  
**Rita Nattermann, Tel. 06433/61 52**  
**Mobil: 0171/69 09 934**



**24 Stunden Rufbereitschaft**

- **Begleitung zu Ärzten**
- Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln / Medikamenten
- **Hilfe bei Behördengängen**
- Aktuelle Informationen zu Pflege und Leistungen

**Wir bieten Kompetenz in:**

- Pflege und Betreuung
- Beratung
- Verständnis und Vertrauen
- Hilfsbereitschaft, Menschenwürde
- Zuverlässigkeit, Zuwendung

Mainzer Straße 33 · 65599 Langendernbach/Dornburg  
**Tel. 06436-9494670 od. 9494671**  
 info@pflagedienst-aura.de · www.pflagedienst-aura.de

## Virtuelle Fastnachtssitzung für die Hadamarer AWO und Hospiz

**HADAMAR.** Nachdem der virtuelle Adventskalender mit der Kooperation der KÖB so gut in der Gemeinde ankam haben sich Andrea Munsch und das Team der Kita/Familienzentrum St. Ursula, Niederhadamar schon die nächste Aktion ausgedacht. In diesem Jahr soll es ein Projekt von Karnevalvereinen der Umgebung sein, die den alten und kranken Menschen der Hadamarer AWO und dem Hospiz Hadamar eine Freude bereiten möchten.

Die KV aus Niederhadamar, die KG aus Hadamar mit dem Prinzenpaar Christina I. und Christian I., die katholische Frauengemeinschaft aus Hadamar, die Elzer Rotjacken, der HCV aus Hundsangen, der Rauchclub aus Limburg und Prinz Frank I. von der GKG Diez haben ihre Zusage schon gegeben und stellen kleine Späßeinheiten (Tänze, Sketche, Büttenreden) zur Verfügung.

Auch die KiFa Marienfried, Pfarrer Fuchs, Bürgermeister Michael Ruoff und die Dreierbundsprinzessin Ingrid Friedrich haben schon ihr Mitwirken kundgetan.

# DICLE

## GARTENBAU HADAMAR

SCHNELL · INDIVIDUELL · PREISWERT

**TELEFON 0 64 33 - 947 118 7**  
**MOBIL 0175 - 857 798 8**

**www.dicle-gartenbau.de**

# GUMMI REITZ

Reifen-Fachhandel

**Markus Reitz e.K.**  
 65589 Hadamar - Steinbach

**Telefon 06433/2894**  
**Fax 06433/5691**

Die kleinen Filme werden dann durch ein Intro, das die KiFa herstellt, zu einem Film verbunden. Diese lustige Sitzung wird dann per Stick am Rosenmontag der AWO und dem Hospiz übergeben. Durch Corona dürfen ja kaum Besucher in die Einrichtungen kommen und erst recht kein Besuch von Vereinen. Ziel der Aktion ist es trotz Corona den Frohsinn und das Lachen zu den älteren und kranken Mitmenschen zu bringen. Die Fastnacht fällt nicht ganz aus, sie ist nur in diesem Jahr etwas anders.

Wer als närrische Privatperson mit einer kleinen Aktion noch mitwirken möchte ist herzlich dazu eingeladen.

Melden Sie sich einfach per Mail oder Telefon in der Kita/Familienzentrum an. Die Filme sollen dann bis Anfang Februar eingegangen sein.

Kita : 06433 1074 oder kifa-st-ursula@gmx.de

**Andrea Munsch  
und Team**

# SPD Hadamar- Gerechte Straßenausbaubeiträge: Ein Weg zu einer Lösung

Die Diskussion über alternative Konzepte zu den derzeitigen Straßenausbaubeiträgen läuft seit einigen Monaten. Sie wurde durch die hohen Kosten der grundhaften Sanierung der Obergasse in Niederzeuzheim angestoßen und durch zwei Veranstaltungen im Niederzeuzheimer Sportheim fortgeführt. Angesichts der langen Dauer des Wortstreits scheint es sinnvoll, die Möglichkeiten einer Problemlösung für den Raum Hadamar zusammenzufassen:

**1. Die Stadt Hadamar bleibt bei den einmaligen Straßenausbaubeiträgen:** Diese Option ist insgesamt nicht zufriedenstellend und darum reden wir über Alternativen. Einmalige Straßenausbaubeiträge führen zu einer hohen Belastung der betroffenen Bürger. Die mögliche Ratenzahlung auf 20 Jahre führt dazu, dass die Stadt in Vorleistung gehen muss und unnötig zum Kreditmanager wird.

Die Nachteile der einmaligen Straßenausbaubeiträgen könnten jedoch für die Bürgerinnen und Bürger durch eine Änderung der Straßenausbausatzung insofern abgemildert werden, dass die prozentuale Kostenlast der Stadt vergrößert und die der Anwohner verkleinert wird.

**2. Die Stadt Hadamar führt wiederkehrende Straßenausbaubeiträge ein:** Diese Möglichkeit wird vom Land Hessen gefördert. Sie bringt zwar einen höheren Verwaltungsaufwand mit sich, ein solches Verfahren verteilt aber immerhin die Last der Kosten auf mehrere Schultern, sodass wesentlich überschaubarere Beträge fällig werden und die Ratenzahlungsoption nicht so lange aufrechterhalten werden muss.

**3. Die Stadt Hadamar erhöht die Grundsteuer:** Die Grundsteuer der Stadt Hadamar ist im Vergleich zum Rest des Landkreises hoch. Eine weitere Erhöhung scheint im Hinblick auf die angespannte Finanzlage nicht sinnvoll. Die finanzielle Last der Straßenausbaubeiträge würde durch diese Lösung allerdings noch weiter aufgeteilt.

**4. Ein weiterer Lösungsvorschlag sieht eine Deckelung der Straßenausbaubeiträge z.B. auf 15 Euro pro Quadratmeter vor.** Nach Auskunft des Städte- und Gemeindebundes ist die Rechtssicherheit dieses Vorschlags jedoch zweifelhaft und, solange keine anders lautenden Informationen vorliegen, deshalb nicht zu empfehlen.

Die SPD Hadamar unterstützt allein eine Gesamtlösung für die Stadt Hadamar. Die kontroverse Diskussion um gerechte Straßenausbaubeiträge sollte sich nur darum drehen, wie wir es schaffen können, ein faires und soziales System für ganz Hadamar und damit alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen. Dabei legen wir uns auf keinen der oben genannten Lösungswege unumstößlich fest, sondern wollen in einer konstruktiv geführten Diskussion mit den anderen in Hadamar vertretenen Parteien sowie der Bürgerinitiative in Niederzeuzheim die beste Lösung finden. Für die SPD Hadamar bieten gerade die ersten zwei Lösungsvarianten Spielraum für weitere

Gespräche. Im Verlauf der bisher geführten Debatte konnte die SPD Hadamar leider wenig Bereitschaft erkennen, konkret und sachorientiert über die genannten Möglichkeiten zu sprechen. Stattdessen wurde viel Zeit dafür aufgebracht, die derzeit negativ empfundene Situation zu beschreiben.

Dies hat die SPD Hadamar zum Anlass genommen, ein besseres Fundament für eine Entscheidung zu schaffen. Dazu haben wir einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, der vorsieht, dass die Verwaltung der Stadt Hadamar Informationen zu den drei genannten praktikablen Möglichkeiten bei anderen Kommunen erfragen soll. Die Erfahrungen anderer Gemeinden und Städte können die Diskussion versachlichen und eine Basis für eine Entscheidung bilden. Es ist wünschenswert, dass diese Möglichkeit zur Schaffung einer besseren Diskussionsgrundlage schnellstmöglich von der Stadtverwaltung umgesetzt wird.

Es bleibt letztendlich zu betonen, dass die SPD Hadamar grundsätzlich das Land Hessen in der Pflicht sieht, die Straßenausbaubeiträge zu finanzieren - wie es auch schon in den meisten anderen Bundesländern der Fall ist! Unsere Straßen müssen bezahlt werden, aber nicht durch die übermäßige Belastung Einzelner, sondern durch unser aller Steuermittel. Die SPD Fraktion auf Landesebene hat sich mehrfach mit Gesetzesvorschlägen zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge verdient gemacht, die jedoch von der schwarz-grünen Mehrheit abgeschmettert wurden. Aus diesem Grund würden wir uns freuen, wenn die ansässigen kommunalpolitischen Ableger der Landesregierungsparteien, die CDU Hadamar und die erstmalig in Hadamar antretenden Grünen, Druck innerhalb ihrer Parteien ausüben und sich öffentlich vom Kurs auf Landesebene distanzieren. Umso bedauerlicher ist es, dass die CDU Hadamar das System der einmaligen Straßenausbaubeiträge verteidigt und damit die Weiterentwicklung des von vielen Hadamarer Bürgerinnen und Bürgern als ungerecht empfundenen Beitragssystems erschwert.

Letztlich bleibt zu hoffen, dass gemeinsam eine gerechte und finanzierbare Lösung für ganz Hadamar gefunden werden kann, solange eine landesweite Lösung nicht in Sicht ist. Die SPD Hadamar wird sich auch über die Kommunalwahl hinaus für eine sozial gerechte Aufteilung der Kosten einsetzen.

Mehr Informationen zur SPD Hadamar sind zu finden unter [www.facebook.com/spdhadamar](http://www.facebook.com/spdhadamar) sowie auf Instagram <http://instagram.de/spdhadamar>



*...irgendwie besser!*

**lemens**  
**Tatarinowitsch**



**Dachdeckermeister · Fachleiter · Betriebswirt DH**  
**Klempnermeister**

- Ausführung aller Dacharbeiten
- Flachdachsanieierung
- Flachdachbegrünung
- Klempnerarbeiten
- Blitzschutz
- Individuelle Beratung

Wiesenstraße 9  
**56414 BILKHEIM**  
Telefon: 06435/54182  
Fax: 06435/966913  
info@dachdecker-tatarinowitsch.de



*seit über 25 Jahren*

Heizung · Sanitär · Solartechnik · Holzfeuerung

**Ihr Bad - Ihre Heizung - Unser Service**



Roland Menier GmbH · Im Rötherfeld 12 · 65589 Hadamar · Tel. 0 64 33 - 29 53 · [www.Menier-GmbH.de](http://www.Menier-GmbH.de)

Es ist Zeit einmal **Danke** zu sagen!

Für die gute Arbeit in Zeiten der Pandemie.

Alle Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass sich jegliche Angst im Haus nicht verbreitet. Es wurde getestet und vieles mehr.

Das war nicht immer ganz einfach.

Seit dem 2. Januar wurde ein großer Schritt getan zur 1. Impfung weitere folgt bald.

Wir hoffen, das es weiterhin gelingt die Pandemie im Griff zu haben, noch ist es nicht ganz überstanden.

Darum an dieser Stelle ein **großer Dank** an **alle Mitarbeiter der AWO Hadamar.**

**L. Schneider**



- Möbel nach Maß
  - Beratung / Planung
  - Fenster und Haustüren
  - Einbruchsicherung
  - Treppen / Renovierung
  - Holz / Laminatböden
  - Rollläden / Reparatur
- 65589 Oberweyer  
Oberdorfstraße 20  
**Telefon 06433 - 4548**  
Fax 06433 - 943829  
mobil 0162 - 4381958  
E-mail G.Tolksdorf@t-online.de

*Schönes aus Naturstein*

**WINKLER** GmbH  
**STEINMETZ**

Brückenvorstadt 6 · 65589 Hadamar  
Telefon 06433-4308 · Fax 06433-3698

**URNENGRAB AUSSTELLUNG**



**Blumen Heep** e.K.

Schöne Blumen- und  
Deko-Accessoires zu jeder Gelegenheit!

Langstraße 71 · 65589 Hadamar-Steinbach  
Telefon 06433-2823 · Fax 3093

Die Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk  
sucht zur Weiterentwicklung ihres Profils zum  
frühestmöglichen Zeitpunkt einen

## Erzieher / Heilerziehungspfleger oder Sozialpädagogen (m/w/d)

mit Einsatzort in der

Kath. Kita „St. Peter“ in Hadamar-Niederzeuzheim

mit einem Beschäftigungsumfang  
von 38 bis 69 % (**15 bis 27 Wochenstunden**),  
zunächst befristet bis 31.07.2021.

Die Kath. Kita St. Peter ist eine 3-gruppige Einrichtung,  
in der laut Rahmenbetriebs-erlaubnis 65 Kinder im Alter  
von 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden.

Die pädagogische Arbeit ist geprägt durch die Erziehung  
in Bezug auf christliche Werte und Sozialkompetenzen.  
Außerdem stehen die individuelle Förderung und  
Forderung jedes Kindes sowie die Arbeit nach dem  
situationsbezogenen Ansatz im Vordergrund.

### Unser Angebot:

- eine freundliche, partnerschaftliche und  
wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Vergütung nach TVöD (SuE) sowie  
Zusatzversorgungskasse
- individuelle Fort- und Weiterbildung
- Arbeiten nach Qualitätsstandards und nach Quint

### Ihr Profil und Ihre Aufgaben:

- staatl. Anerkennung als Erzieherin / Erzieher oder  
Heilerziehungspflegerin / Heilerziehungspfleger  
oder Sozialpädagogin / Sozialpädagoge
- Betreuung eines Kindes im Rahmen  
einer Integrationsmaßnahme
- Fähigkeit, im Team zu agieren und  
konzeptionell zu arbeiten
- Aufbauen von Erziehungspartnerschaften mit den Eltern
- Wegbegleiter(in) für Kinder in ihrer Entwicklung
- In der Regel gehören Sie der katholischen Kirche an  
und identifizieren sich mit deren Grundsätzen und Zielen.

### Sie sind interessiert?

### Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen  
bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte per Mail  
oder per Post an:

**Anika Mayer** Kita-Koordinatorin  
An der Kirche 7 / 65614 Obertiefenbach  
Email: [a.mayer@bo.bistumlimburg.de](mailto:a.mayer@bo.bistumlimburg.de)  
Telefon: 0160-92290606

Kath. Kita St. Peter  
z. Hd. Philipp Homberg  
Bäckergäßchen 6 / 65589 Hadamar-Niederzeuzheim  
Email: [kigasanktpeter@gmx.de](mailto:kigasanktpeter@gmx.de)  
Telefon 06433-3553

**Suche 3-Zi.-Whg. in Hadamar  
und Umgebung (bitte kein DG)  
WM bis 700,- Euro  
Telefon 06433-9491666**

**Gaststätte u. Imbiss Olschok**  
**Neue Chaussee 4**  
**65589 Hadamar**  
**Telefon 06433/9489066**  
**E-Mail [olschok2020@web.de](mailto:olschok2020@web.de)**



Den aktuellen Verfügungen geschuldet,  
haben wir unsere Öffnungszeiten geändert:  
**Montag - Donnerstag von 12:00 - 18:00 Uhr**  
**Freitag und Samstag von 12:00 - 20:00 Uhr**  
Sonntags geschlossen!

Das allseits beliebte und traditionelle  
**Heringessen am Aschermittwoch** bieten  
wir in diesem Jahr „to go“ an.  
Für die Zubereitung der Heringe ist wie jedes  
Jahr Rainer zuständig.

Die Portion hausgemachte Heringe mit Pellkartoffeln zum Preis von **€ 8,00**. Wir bitten hierzu  
um Vorbestellung bis spätestens **10.02.2021**,  
telefonisch oder im Imbiss.

**Bleibt gesund! Euer Team Olschok**

Informationen aus erster Hand.  
**GRÜNES TAGEBUCH** auf  
[www.gruene-hadamar-dornburg.de](http://www.gruene-hadamar-dornburg.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
**HADAMAR | DORNBURG**

## **MICHAEL TÜRK**

**Wartung · Reparatur  
und Service von Fenster, Türen, Rollläden  
Sektionaltore und Innentüren**

Bahnhofstraße 12 · Dornburg-Wilsenroth

**Telefon** 0152-04890455 **oder** 06436-288735  
[info@service-michael-tuerk.de](mailto:info@service-michael-tuerk.de)  
[www.service-michael-tuerk.de](http://www.service-michael-tuerk.de)

### Digitalisierung und Infrastruktur in Hadamar

## WfH: Taten statt Worte sind gefordert

**HADAMAR.** Die WfH-Spitzenkandidatin erklärt, warum Hadamar eigentlich längst ein flächendeckendes Glasfasernetz haben könnte und was passieren muss, dass Bürgern und Unternehmen kurzfristig eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur zur Verfügung steht. Ein „Gesamt-Erschließungskonzept“ verspricht schnelle Besserung.

Das Thema ist nicht neu, betrifft aber unzählige Bürger und Unternehmen in Hadamar. Gerade in Zeiten der Pandemie sind die Unzulänglichkeiten und die teilweise krassen Unterschiede zwischen einzelnen Ortsteilen beim Ausbau der digitalen Infrastruktur nochmal in aller Deutlichkeit zu Tage getreten. Die unzureichende Netzversorgung in einigen Bereichen stellt viele -nicht erst seit gestern- vor fast nicht lösbare Herausforderungen (Stichworte „Homeoffice und Home-schooling“) oder führt zu massiven wirtschaftlichen Schäden bzw. Nachteilen, fasst Anja Obermann die Lage zusammen. „Dabei gibt es eine ebenso einfache wie effektive Lösungsmöglichkeit.“, meint die engagierte WfH-Politikerin: „Mit einem Gesamt-Erschließungskonzept könnte dafür gesorgt werden, dass sich private Investoren und die Stadt Hadamar den Glasfaserausbau teilen, parallel vorantreiben und damit in kurzer Zeit überall in Hadamar eine moderne Netzversorgung hergestellt wird. Diese Kombination von Lückenausbau stellt für beide Seiten den effizienten Mitteleinsatz dar, da die Risiken und die Kosten nicht nur bei den Unternehmen liegen.“

Im Prinzip steckt hinter der Idee eines „Gesamt-Erschließungskonzeptes“ nichts anderes als die Einteilung des gesamten Stadtgebietes in Kategorien, die je nach der Anzahl der potenziellen Internet-Nutzer mehr oder weniger attraktiv für Netz-Unternehmen sind. Für die wirtschaftlich interessanten Bereiche lassen sich dann schnell Investoren finden, in den weniger attraktiven Bereich tritt die Stadt selbst als ausführende Kraft auf und stellt den Ausbau selbst sicher. So können schnell und effizient z.B. auch abgelegene Gebäude bzw. Höfe ans Netz kommen.

„Man muss es gesamtheitlich anpacken“, sagt Anja Obermann, so auch der allgemeine Tenor innerhalb der Bürgerinitiative „Wir für Hadamar“. Es sei keine Option, den Bürgern im Jahr 2021 eine „eventuelle Anbindung im Jahr 2024“ als Erfolg verkaufen zu wollen. „Die Digitalisierung schreitet so schnell voran, da ist eine Perspektive von weiteren 3 oder 4 Jahren Stillstand eine Katastrophe.“, sorgt sie sich.

„Da hilft es auch nicht, wenn der derzeitige Bürgermeister gleich mehrere Leserbrief-Schreiber aus der CDU-Fraktion vorschickt, die inhaltlich nichts zur Lösung beitragen, aber versuchen von der desolaten IT-Infrastruktur in Hadamar insgesamt abzulenken. Im Übrigen sollte man sich besser an denen orientieren, die die Probleme schnell und kraftvoll angehen, als auf Kommunen zu verweisen, die hier noch langsamer sind“ springt Johannes Müller, der Sprecher der WfH, „seiner“ Bürgermeisterkandidatin zur Seite. Anja Obermann selbst bleibt aber angesichts dieser Attacken gelassen: „Ich werde mich mit allerhöchster Priorität und unter Einbindung aller Seiten diesem Thema widmen, sollte ich im März bei der Wahl erfolgreich sein.“

**WfH Fraktion**

## Weihnachtsfeier in der Villa Musica: 2020 „mal anders“

**HADAMAR.** Die Kinderkrippe Villa Musica, eine Einrichtung des Lahn-Kinderkrippen e. V., feierte am Dienstag, den 15. Dezember 2020 ihre Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr aufgrund des Lockdowns zeitlich vorverlegt wurde. Alle Kinder waren eingeladen, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Einrichtung gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Plätzchen zu backen. So konnte den Eltern etwas freie Zeit geschenkt werden, die sie dankbar unter anderem für Weihnachtsvorbereitungen nutzten. Als Highlight der Weihnachtsfeier präsentierte Marvin Diewood, dessen Tochter Maria ebenfalls in der Einrichtung betreut wird, den staunenden Kindern ein paar Stücke auf dem Dudelsack.



## Arbeitslosengeld online beantragen

**REGION.** Die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar weist darauf hin, dass Arbeitslosengeld auch online beantragt werden kann.

Nach einer Registrierung unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) stehen Agenturkunden sämtliche 'eServices' der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Verfügung. Ein Baustein der 'eServices' ist der Online-Antrag auf Arbeitslosengeld. Über geschützte Übertragungswege können Antragsteller rund um die Uhr von zu Hause oder unterwegs den Online-Antrag ausfüllen. Unterstützt wird das Ausfüllen durch Erklärungen und Hilfsfunktionen.

Antragstracking bietet jederzeit Transparenz über Bearbeitungsstand. Ein besonderer Vorteil: Antragsteller können jederzeit den Bearbeitungsstatus ihres Antrags online verfolgen. Mit diesem 'Antragstracking' erfahren die Kunden, ob alle erforderlichen Schritte erledigt sind und ob der Antrag ‚bearbeitungsreif‘ zur Entscheidung ansteht. Falls nötig, werden sie automatisch über fehlende Unterlagen informiert und können diese bequem online nachreichen. Dies spart Porto und Zeit - weite Wege und Wartezeiten entfallen. Beim konventionellen Verfahren mit Papiervordrucken bleibt der Bearbeitungsstand bis zum Erhalt einer Nachricht oder des Bescheides verborgen und kann nur telefonisch im Service Center oder -sobald es gesundheitlich wieder vertretbar ist- persönlich in der Eingangszone der Arbeitsagentur erfragt werden. Fehlende Unterlagen werden zudem erst bei der Bearbeitung durch den Sachbearbeiter offenkundig, was zu Verzögerungen der Entscheidung über den Antrag führt. Ein Erklär-Video gibt es im Internet unter <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslosengeld/video-arbeitslosengeld-online-beantragen>.

# Die CDU präsentiert ihr Konzept für das neue Wohnquartier „Faulbacher Straße“

**HADAMAR.** Die CDU präsentiert ihr Konzept für das neue Wohnquartier "Faulbacher Straße" Verlegung des Sportplatzes ist finanziell eine Erfolgsgeschichte Erlös soll für den Kindergartenneubau in Niederzeuzheim genutzt werden. Nach jahrelanger teils heftig und kontrovers geführter Diskussion steht die Vermarktung des Sportplatzgeländes "Faulbacher Straße" in Hadamar auf der Zielgeraden. Die CDU-Fraktion hat für eine mögliche Bebauung viele Ideen entwickelt und diese in den Bauausschuss eingebracht. Nach Vorstellung der CDU soll hier städtebaulich ein neues Konzept umgesetzt werden. "Wir wollen neue Wege in der Stadtplanung gehen und hier erstmalig ein zusammenhängendes modernes Wohnquartier auf über 20000 m<sup>2</sup> als Gesamtes durch einen Investor entwickeln lassen", so der Fraktionsvorsitzende Bernhard Pietsch in seiner Präsentation. Die Eckpunkte des neuen Quartiers gibt die Stadt in einer Ausschreibung vor. Hierauf können sich dann potentielle Investoren bewerben. Die Vergabe soll nach Bewertung des städtebaulichen Entwurfs, Umsetzung der Zielvorgaben und dem Preis erfolgen. Auf dem Gelände können bis zu 60 Wohneinheiten in attraktiver Südhanglage mit bester Verkehrsanbindung entstehen. "Uns als CDU ist ein gesunder Mix aus Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und sozialem Wohnungsbau wichtig. Deswegen fordern wir eine verbindliche Quote von 20% für den staatlich geförderten Mietwohnungsbau", ergänzt der Vorsitzende der CDU Kernstadt Christian Piroth. Hierfür würden sich in der Hanglage etwa Terrassenhäuser anbieten. Weitere Bewertungspunkte sind für die CDU das zu erarbeitende gebietsbezogene Energie- und Regenwassernutzungskonzept für

den Klimaschutz und die Architektur. "Wir wollen ein architektonisch ansprechendes Stadtquartier mit nachbarschaftlichem Miteinander und sind äußerst gespannt auf die stadtplanerischen Ideen der Bewerber", freut sich Stadtverbandsvorsitzender Stephan Schumm. "Das vorliegende Konzept zur baulichen Nutzung des Sportplatzgelände Faulbacher Straße wird nicht nur aus städtebaulicher Sicht eine Aufwertung für die Kernstadt bringen, sondern das Paket als Gesamtes wird für die Stadt auch in finanzieller Sicht eine Erfolgsgeschichte werden. Die Idee der Zwischen-

finanzierung der neuen Sportanlage "Am Zipfen" mit 925000 € durch die Gelder der Hessenkasse haben wir als CDU erstmalig im Frühjahr 2019 ins Parlament eingebracht. In einer namentlichen Kampfabstimmung haben wir dafür eine knappe Mehrheit bekommen. Heute können wir mit einem Erlös aus der Vermarktung von 1,3Mio € rechnen. Ein Ergebnis worüber sich alle freuen werden" resümiert Fraktionsvorsitzender Bernhard Pietsch. Nach Vorstellung der CDU soll das Geld in den dringend notwendigen Kindergartenneubau Niederzeuzheim fließen. **CDU Hadamar**



## Virtuelle Fastnachtssitzung für die Hadamarer AWO und Hospiz

**NIEDERHADAMAR.** Nachdem der virtuelle Adventskalender mit der Kooperation der KÖB so gut in der Gemeinde ankam haben sich Andrea Munsch und das Team der Kita/Familienzentrum St. Ursula, Niederhadamar schon die nächste Aktion ausgedacht. In diesem Jahr soll es ein Projekt von Karnevalvereinen der Umgebung sein, die den alten und kranken Menschen der Hadamarer AWO und dem Hospiz Hadamar eine Freude bereiten möchten.

Die KV aus Niederhadamar, die KG aus Hadamar mit dem Prinzenpaar Christina I. und Christian I., die katholische Frauengemeinschaft aus Hadamar, die Elzer Rotjacks, der HCV aus Hundsangen, der Rauchclub aus Limburg und Prinz Frank I. von der GKG Diez haben ihre Zusage schon gegeben und stellen kleine Späßeinheiten (Tänze, Sketche, Büttenreden) zur Verfügung. Auch die KiFa Marienfried, Pfarrer Fuchs, Bürgermeister Michael Ruoff und die Dreierbundsprinzessin Ingrid Friedrich haben schon ihr Mitwirken kundgetan. Die kleinen Filme werden dann durch ein Intro, das die KiFa herstellt, zu einem Film verbunden. Diese lustige Sitzung wird dann per Stick am Rosenmontag der AWO und dem Hospiz übergeben. Durch Corona dürfen ja kaum Besucher in die Einrichtungen kommen und erst recht kein Besuch von Vereinen. Ziel der Aktion ist es trotz Corona den Frohsinn und das Lachen zu den älteren und kranken Mitmenschen zu bringen. Die Fastnacht fällt nicht ganz aus, sie ist nur in diesem Jahr etwas anders. Wer als närrische Privatperson mit einer kleinen Aktion noch mitwirken möchte ist herzlich dazu eingeladen. Melden Sie sich einfach per Mail oder Telefon in der Kita/Familienzentrum an. Die Filme sollen dann bis Anfang Februar eingegangen sein. Kita : 06433 1074 oder kifa-st-ursula@gmx.de

## Virtueller Adventskalender

**NIEDERHADAMAR.** Die Kath. Kita/Familienzentrum St. Ursula hatte in der Kooperation mit der Katholisch Öffentlichen Bücherei Niederhadamar ein gemeinsames Projekt in der Adventszeit durchgeführt. In Corona Zeiten entstand ein virtueller Adventskalender. Im Kalender fand sich jeden Tag ein kleiner Film. Die Adventskalenderzeit sollte den Menschen viel Freude bereiten auf dem Weg zum Fest. Die Zuschauer erlebten einen Blick in große und kleine Backstuben, erfuhren etwas zu den verschiedenen Heiligen im Advent, bekamen

Bastelanregungen vorgestellt, hörten Geschichten, lauschten der Orgelmusik, sahen wie Weihnachtskugeln hergestellt wurden, Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird, beobachteten Menschen bei der Vorbereitung auf das Fest oder sahen schöne Krippen, erlebten Bewegungsspiele und kleine Vorführungen. Am letzten Tag war dann der Adventskalenderengel zu sehen, der jeden Tag die Türchen angekündigt hatte und fast das Weihnachtsfest verpasste.

So konnte trotz der Corona bedingten Distanz ein Zusammensein in der Gemeinde erfahren werden. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten, den fleißigen Akteuren und bei den Zuschauern ganz herzlich bedanken.

Das zahlreiche Lob über diese gelungene Aktion ist uns Dank und Ansporn zugleich. Uns hat dieser Kalender, der übrigens von der Kirchenentwicklung des Bistums Limburg als besonders innovative Idee gefördert wurde, viel Freude bereitet.

Mit guten Neujahrswünschen und Gottes reichem Segen grüßen Klaudia Bünning von der KÖB, Niederhadamar und Andrea Munsch aus der Kita/Familienzentrum St. Ursula.





**BESTATTUNGEN  
VOGEL**

**Hadamar, Neugasse 16**  
Telefon 06433 **2559**

**Elz, Weberstraße 53**  
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.  
[www.bestatter-vogel.de](http://www.bestatter-vogel.de)



„Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen!“

*Du bist von uns gegangen,  
aber in unseren Herzen  
lebst du weiter.*

**Herzlichen Dank**

Danke sagen wir allen, die uns beim Abschied von

**Detlef Jochheim**

\* 08.08.1957 † 21.12.2020

auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme haben spüren lassen.

**Im Namen aller Angehörigen**

**Hadamar, im Dezember 2020**

»Jeder Mensch ist ein Geschenk.  
Wir ermöglichen Leben und  
Sterben in Würde.«

Hospiz ANAVENA  
Das stationäre Hospiz befindet sich  
im Gesundheitszentrum Sankt Anna  
Tel. 06433 - 91 87 160  
Franz-Gensler-Straße 7 • 65589 Hadamar  
[www.hospizium-hadamar.de](http://www.hospizium-hadamar.de)




„Erfahrung - Kompetenz - Vertrauen“  
Wir begleiten Sie... seit 70 Jahren

**Bestattungsinstitut Schardt**  
Fachgeprüfte Bestatter - Waldbrunn-Hintermeilingen

 (06479) 14 81



Wir erledigen alles beim Sterbefall und organisieren Ihnen gerne die gesamte Trauerfeier - immer angelehnt an Ihre Wünsche.

- Tag & Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
- kompetente Fachberatung
- hauseigener Abschiedsraum
- Sterbevorsorge
- Pietätvolle Aufbahrungen
- Ausrichtung Trauerkaffee
- Erinnerungsbuch

**Unsere Annahmestellen**

**Für Hadamar:**  
Rainer Brunner, Herzenbergweg 20,  
Tel: 06433/ 18 92 o. 0175 / 198 978 1

**Für Ober- und Niederzeuzheim:**  
Ursula Steinebach, Mittelstr. 10,  
Tel: 06433/ 33 74

**FWG Hadamar:**

## Radweg von Niederzeuzheim nach Talheim

**HADAMAR.** Was passiert, wenn weder eine Bürgerbeteiligung noch ein Ortsbeirat oder Bauausschuss an der Trassierung eines geplanten Radfahrweges beteiligt und eingebunden werden?

So festzustellen an dem geplanten Lückenschluss zum „Wäller Radweg“ zwischen Hadamar-Niederzeuzheim und Dornburg-Thalheim. Hier werden alle Pfade, die schon seit Jahrzehnten bestehen, im wahrsten Sinne des Wortes verlassen. Statt über bereits vorhandene und gut ausgebaute Wege zu gehen bzw. zu fahren, verlässt insbesondere Bürgermeister Ruoff als Verfechter dieser Streckenführung, alle Pfade der Vernunft!

Ohne jede Diskussion in den örtlichen und städtischen Gremien soll für einen Haushaltsansatz von 75 000,- € eine Strecke entstehen, die durch widrige Geländebeziehungen bzw. feuchtes und schwieriges Terrain links des Salzbachs entlangführt.

Wenn man sich genauer mit dem geplanten Trassenverlauf beschäftigt, kommt man schnell zu der Erkenntnis, dass man mit den bereitstehenden Haushaltsmitteln lediglich einen kleinen Teil der Strecke verwirklichen könnte. Ganz abgesehen von den Kosten für die laufende Unterhaltung in diesen nassen Wiesen, wäre der Radweg wahrscheinlich nur in den Hochsommermonaten nutzbar.

Außerdem fallen diese Flächen in ein besonders schützenswertes Gebiet, das für besondere Ansprüche für den Naturschutz reserviert ist und nur mit Auflagen bewirtschaftet wird.

Die FWG Hadamar favorisiert hingegen eine rechts des Salzbachs verlaufende Variante des Radwegs. So sollte nach unseren Vorstellungen die alte Salzbachbrücke überquert und dann bis zum Salzbacher Hof der vorhandene Teerweg genutzt werden. Der Radweg würde hinter dem Hof links in den Glabacher Wald (Rabeneck) und über den Waldweg zwischen den Forstdistrikten 207 / 208 weiter laufen. Dieser Weg führt bis zur Gemarkungsgrenze am Waldrand zu der Gemarkung Thalheim. Die beschriebenen Waldwege sind vor Jahren von Grund auf erneuert worden und befinden sich in einem guten Zustand. Hier sind in absehbarer Zeit keine großen Investitionen zu erwarten.

Diese Variante findet ebenfalls die Zustimmung des Ortslandwirts, da unnötige Einschränkungen in der Bewirtschaftung und im Flächenverbrauch vermieden werden. Auch wird kein Tauschland für die kath. Kirchengemeinde benötigt.

Den größten Benefit sieht die FWG allerdings in der kostenneutralen Wirkung auf die Stadtkasse. Für unsere vorgeschlagene Streckenführung sind lediglich eine Beschilderung und eventuell kleinere Ausbesserungen der Wege erforderlich. Auf der Thalheimer Seite mündet der Weg in den Gemarkungsteil Mühlberg. Hier wäre ein Ausbau des Feldwegs seitens der Gemeinde Dornburg bis zum ebenfalls befestigten Weg am Mühlberg wünschenswert. Diese Lösung würde zu einem naturnahen Radweg führen, den die FWG Hadamar stark befürwortet und der hoffentlich zu einer Aufschwung des Wäller Radwegs beiträgt, von dem die ganze Region profitieren kann.

„Die eingesparten Haushaltsmittel sind in den finanziell schweren Zeiten sicherlich an anderer Stelle für Straßenausbesserung und -unterhaltungen dringend nötig und könnten umgewidmet werden“, so

**Erwin Meurer von der FWG Hadamar**



# FWG beklagt unsoliden Umgang mit Steuermitteln und Klientelpolitik in Hadamar

**HADAMAR.** Jetzt werden sie wieder verteilt, die Hochglanzprospekte mit Wahlprogrammen und Kandidatenbildern. Die ersten haben wir schon gelesen. In Artikeln und Leserbriefen will eine Fraktion der anderen Kompetenzen absprechen. Bald werden die gesamte Stadt und ihre Ortsteile wieder mit Wahlplakaten zugehängt, auf die die FWG gerne verzichten wollte. Jeder will sich von seiner besten (?) Seite zeigen. Ist es nicht albern, sich 4,5 Jahre kaum oder gar nicht an die Bürger zu wenden und dann wenige Wochen vor der nächsten Wahl einen Informationsmarathon zu starten, wie er z. B. auch in der jüngsten Heimatpost vom 14.01.2021 nachzulesen ist? Dass die politischen Gruppierungen ihre unterschiedlichen Meinungen lautstark zum Ausdruck bringen, gehört zum Geschäft. Sobald die Diskussion jedoch die sachliche Ebene verlässt und in persönliche Verunglimpfungen Andersdenkender abgleitet, hat die WfH die Grenze des guten Anstands weit überschritten. Offensichtlich will sie damit kaschieren, dass sie außer dem Sportplatzprojekt wenig zu bieten hat.

Auch wenn man gegen die in den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien abgedruckten Argumente, Forderungen und Versprechen grundsätzlich nichts einwenden kann, sollte die Kommunalpolitik ihre eigentlichen Aufgaben nicht aus den Augen verlieren. Die Kommune muss im Rahmen ihrer Selbstverwaltung „Pflichtaufgaben“ und kann „Freiwillige Aufgaben“ übernehmen. Sie hat Rahmenbedingungen zu schaffen, um ihren Bürgern ein geordnetes möglichst angenehmes Leben in der Gemeinde zu ermöglichen.

Sicherlich ist es für alle Bürger schön und niemand wird sich wehren, wenn sogenannte „Freiwillige Aufgaben“ das Leben versüßen. Dazu gehören die von der CDU geforderten Feste, ein Bürgerpavillon in Mannebach, eine neue Sportanlage „Am Zipfen“ in Mannebach und Maßnahmen zur Erholung des Mannebacher Waldes. Woher die CDU das Wasser gegen die zerstörerische Trockenheit nehmen will, lässt sie im Wahlprogramm leider offen. Auch gegen eine Belebung des kulturellen Lebens in der Stadt, wie es die SPD fordert, wird niemand etwas einzuwenden haben.

Wenn jedoch die WfH, die sich zwischenzeitlich zur reinen Fußballfraktion entwickelt hat, nur noch Klientelpolitik betreibt und dabei auf kritische Stimmen der FWG mit wüsten persönlichen Beschimpfungen reagiert, wird die FWG zu einer Klarstellung genötigt. Immerhin gibt es in Hadamar zahlreiche Vereine und ehrenamtliche Institutionen mit hervorragender Jugendarbeit, die von Zuschüssen wie denen für den Sportverein in Millionenhöhe nur träumen können. Es nutzt auch wenig, wenn von der WfH immer wieder auf die große Zahl der vom SV Rot-Weiß Hadamar betreuten Kinder und Jugendliche hingewiesen und andererseits verschwiegen wird, dass die gerade den älteren Kindern und Jugendlichen dienende zentrale Freizeitanlage, deren Umsetzung die FWG bereits seit Jahren verfolgt, anlässlich der letzten Haushaltsberatungen von der WfH nicht unterstützt wurde.

Wenn die WfH gegenüber dem politischen Mitbewerber den Vorwurf verantwortlicher Politik erhebt, muss der Bürger wissen, worum es tatsächlich geht. Im Zusammenhang mit der notwendigen Finanzierung der Sportanlage hat die FWG in einer Bürgerschaft für den SV-Rot-Weiß eine drohende Gefahr wirtschaftlicher Nachteile für die Stadt gesehen, auf die der Notar in seinem Vertrag ausdrücklich hingewiesen hat. Wenn die WfH die der Stadt beispielsweise im Falle einer Insolvenz des Vereins drohenden Gefahren nicht verstanden haben sollte, wären diese leicht zu erklären gewesen. Zumindest für die FWG handelt verantwortungslos, wer Verträge auf Vertrauensbasis schließt, ernsthafte Hinweise auf Risiken und Fallstricke entweder einfach übergeht oder sehenden Auges nicht zur Kenntnis nehmen will.

Denkt man an die immensen Pflichtaufgaben und die Kosten für deren Erledigung, drängt sich die Frage auf, ob die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel in Hadamar richtig gewichtet wird. Wäre es nicht wichtiger, mit den Mitteln, die für „Freiwillige Aufgaben“ aufgewendet werden, lieber die desolaten Straßen der Stadt zu erneuern und die unzureichende digitale Infrastruktur voranzubringen? (beides Pflichtaufgaben!) Die FWG hat sich über 3 Jahrzehnte für die Substanzerhaltung stark gemacht und musste sich dafür von den anderen Fraktionen als Sparbrötchen, Verhinderer und als investorenfeindlich bezeichnen lassen. In den kommenden Jahren werden Millionenbeträge für Straßensanierungen und Kanalsanierungen gebraucht. Statt Geld in die notwendige Substanzerhaltung zu stecken, leben der Bürgermeister und andere Fraktionen durch eine einmalige Geldspritze aus der Hessenkasse regelrecht im Geldrausch. Hoffentlich werden die ernsten Bedenken der FWG beim Abschluss des Erbbauvertrages mit dem Sportverein und die damit in Verbindung stehende Bürgerschaft über eine halbe Million Euro neben einem verlorenen Zuschuss in Höhe von einer Million Euro nie Wirklichkeit!

Da die FWG eine Gefahr für die Stadt sieht, einen erheblichen finanziellen Schaden zu erleiden, hat sie als eine demokratisch gewählte

Gruppierung das Recht, die Probleme beim Namen zu nennen. Es wäre auch die Pflicht der anderen Parteien in der Stadtverordnetenversammlung, mögliche Gefahren von der Stadt abzuwenden und keine Klientelpolitik zu machen, wie sie von der WfH gerade abschreckend demonstriert wird. Dem Verein wäre übrigens durch unsere Änderungsverschlüsse kein Nachteil entstanden.

Wenn die WfH im Sportplatzbau den eigentlichen und wesentlichen Schritt in die Zukunft sieht und den Zuschuss der Stadt Hadamar in Höhe von 925.000,- € damit abtut, dass dieser Betrag aus Mitteln des Investitionsfonds der Hessenkasse und damit nicht aus direkten Steuermitteln der Stadt stammt, handelt es sich um eine plumpe Augenschere. Immerhin werden diese Mittel zur Weiterentwicklung der Stadt zugewiesen.

Wenn sich die WfH plötzlich im Wahlkampf wie auch andere das Thema der Digitalisierung auf ihre Fahnen heftet, muss sie sich redlicherweise die Frage gefallen lassen, warum die Geldmittel zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur nur überwiegend in der Kernstadt und nicht auch zeitnah in den abgehängten Stadtteilen eingesetzt werden. Es ist leicht, die Parole zu posieren, Hadamar wirtschaftsstarke und digital zu machen, ohne auch nur im Ansatz zu erklären, auf welcher Grundlage eine Finanzierung erfolgen soll oder wo bisher Erfolge erzielt wurden.

So lange die FWG die Möglichkeit hatte, mit wechselnden Mehrheiten und dem damaligen Bürgermeister eine vorausschauende Baulandentwicklungspolitik zu unterstützen, sind in Hadamar hunderte von Baugrundstücken zum Wohl junger Familien in allen Stadtteilen geschaffen worden. Selbst das einzige jüngere Neubaugebiet „Bruchborn“ in Hadamar, das in den letzten 10 Jahre entstanden ist, geht noch auf die Bodenbevorratung der alten Politik zurück. Die Schaffung von neuem Bauland hat lange Vorlaufzeiten und muss kontinuierlich betrieben werden. Wie schnell werden die letzten freien Wohnbau- und Gewerbegrundstücke verkauft sein? Die Nachbargemeinden Limburg, Elz, Beselich und Runkel zeigen der Stadt Hadamar, wie dieses Geschäft laufen kann. Wenn die Stadt Hadamar keine Grundstücke anbieten kann, wandern bauwillige Familien und Gewerbebetriebe ab oder kommen erst gar nicht nach Hadamar. Für die Bodenbevorratung und Schaffung von neuen Baugebieten wären verfügbare Mittel sicherlich auch sehr gut angelegt gewesen. Auch hierbei handelt es sich übrigens um eine Pflichtaufgabe!

Auch wenn man Gefahr läuft, beim Eintreten für einen sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit den städtischen Haushaltsmitteln der „Verhinderungspolitik“ bezichtigt zu werden, bleibt es glücklicherweise dem mündigen Bürger überlassen, zu entscheiden, ob in Hadamar nicht erst einmal die Pflichtaufgaben erfüllt werden sollten, bevor die knappen Mittel für Prestigeobjekte und bloße Klientelmaßnahmen (Annehmlichkeiten des Lebens) ausgegeben werden.

Die FWG – Hadamar bleibt ihrer Linie treu und wird sich für eine Kommunalpolitik einsetzen, in der der sparsame Umgang mit Steuergeldern und der Werterhalt von Eigentum und Infrastruktur im Vordergrund steht. Übrigens: Ungerechte Belastungen durch Straßenbeiträge gehören aus unserer Sicht nicht dazu. Entgegen der Aussage des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Bernhard Pietsch, sieht die FWG dringenden Handlungsbedarf bei der Novellierung eines völlig überholten ungerechten Beitragssystems. Die harte Keule dieses Abrechnungssystems wird in den kommenden Jahren viele Grundstückseigentümer in der Stadt treffen. Hunderte von Anliegern in der Mainzer Landstraße werden das gleiche Schicksal haben, wie es die Eigentümer in der Obergasse in Niederzeuzheim gerade erleben. Wähler, die eine Änderung dieses ungerechten Abrechnungssystems wünschen und damit die FWG-Meinung vertreten, sollen laut eigener Aussage des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Bernhard Pietsch, der CDU keine Stimme geben. Originalzitat aus einem Zeitungsbericht: „Wer das aber erwarte, der sollte uns (CDU) bei der anstehenden Wahl nicht seine Stimme geben“. Diese Bürger sind bei der FWG – Hadamar herzlich willkommen.

**FWG Hadamar**



**Prädikat „Gold“ im Bereich Versicherungen.**

Bewertet wurden Service, Ansehen, Preis und Qualität.

Generalagentur Thomas Göbel  
Diezer Straße 50 · 65549 Limburg  
Tel. 06431 27273

**Sparkassen Versicherung**